



Giro d'Italia Colma-Pass von Arola - Traversagna



Eine Strecke zwischen dem **See**, dem **Fluss** und dem **Hügel**, die auf dem historischen **Colma-Pass von Arola** gipfelt, der den Ortsee mit dem Sesiatal verbindet und mit der 19. Etappe des 104. **Giro d'Italia** am 28. Mai 2021 zu in die Geschichte des Radsports einging.

Die Etappe beginnt in **Omegna** und führt am Westufer des Ortasees entlang unter dem Regenbogen der (von Rodari inspirierten) **Gärten des fliegende Riesendings** und dann durch **Brolo**, **Nonio** und **Cesara**. Nach der „Abfahrt vom Berg“ von Cesara (eine Stadt des Friedens, sowohl dem Namen nach als auch in Wirklichkeit) geht es nach einem kurzen Gefälle zur Abzweigung nach rechts in Richtung Arola und den Colma-Pass.

Die knapp 8 Kilometer lange Strecke hat ihre größte Herausforderung am Ortsausgang von **Arola** mit einer Steigung von bis zu 16 %. Alles konzentriert sich auf wenige Kilometer, dann kann man sich bis zum **Colma-Pass** auf **942 m ü.M.** wieder entspannen.

Ab hier geht es nur noch bergab in Richtung Varallo Sesia, mit einer kurzen Erholung am Ortseingang von **Civiasco**, wo ein Gedenkstein an den Autor dieser wichtigen Straße erinnert, die Cusio mit dem Sesiatal verbindet.

Die Ankunft in **Varallo Sesia** oder besser gesagt am Stadtrand, ist durch eine Reihe von weiten Kehren und die Passage am Fuße des ersten **beleuchteten Klettersteigs** Italiens - dem von **Falconera** - gekennzeichnet.

Wenn man ein tatsächlicher Radtourist ist, sollte man die kleine Abfahrt zum **Sacro Monte von Varallo** in Angriff zu nehmen, der zusammen mit Orta zum UNESCO-Kulturerbe gehört. Es handelt sich um eine etwa 5 km lange, leichte Steigung, der zu einem Ort führt, an dem man Geschichte, Kunst und Religion in vollen Zügen genießen kann und einen herrlichen Blick auf die Stadt und den Fluss Sesia hat.

Am Ende der Strecke geht es am Kreisverkehr links in Richtung **Roccapietra**, **Quarona** und **Borgosesia** abwärts.

In Quarona kann man über San Bernardo, Cellio, Piana dei Monti, Cremosina nach Cusio hinauffahren. Es ist eine schöne Tour, die man für den Sommer planen sollte.

Entlang des **Sesia** geht es zur Ortschaft, die einst ein blühendes Textilzentrum war, das stark unter der Krise der Branche gelitten hat. Heute setzt **Borgosesia** auch auf den Tourismus und nutzt seine Kunst, Sport- und Naturerlebnisse.

Am großen Kreisverkehr am Ortsausgang kann man über Cremosina nach Cusio zurückkehren, aber noch ein paar Kilometer geradeaus am Sesia entlangfahren. Die Strecke ist völlig eben bis zum Ortseingang von **Grignasco**, das man entweder direkt nach dem Bahnübergang oder weiter südlich über die Umgehungsstraße durchqueren kann. In beiden Fällen kommt man wieder auf die SP 32 in Richtung Boca, die auch als „**Strada della Traversagna**“ bekannt ist. Auf dieser etwas mehr als 3 km langen Auffahrt mit einer maximalen Steigung von 9 % ist es in Gesellschaft üblich, bei einer Wettfahrt die verbliebene Energie des anderen zu testen und sich auf dem Gipfel von Boca inmitten des Paradieses der Bacchus-Anhänger zu treffen.

Die Abfahrt zum **Heiligtum SS Crocefisso von Boca** ist kurz und schnell. In den verschiedenen Jahreszeiten trifft man hier gerne auf Pilger, die eher zu Fuß als mit dem Auto unterwegs sind, denn noch heute übt diese Kultstätte eine große Anziehungskraft Gläubiger und andere Besucher aus. Das imposante und eindrucksvolle Bauwerk trägt unter anderem die Handschrift des berühmten Architekten **Alessandro Antonelli** aus Ghemme, der im 19. Jahrhundert Werke wie die „Mole Antonelliana“ in der piemontesischen Hauptstadt und die Kuppel der Basilika San Gaudenzio in der Hauptstadt Novara entwarf.

Vom Heiligtum geht es auf einem ebenen Gelände weiter bis zum Zentrum des Dorfes, das mit Bänken und einem Wasserbrunnen ausgestattet ist (ein besonderer Anlass, wenn man bedenkt, wo wir sind!). An einer Art Kreisverkehr führt die Strecke nun nach links und erreicht nach einer Reihe von Steigungen und Gefällen, die nur bei hohem Tempo in die Beine gehen, **Maggiora**.

In **Maggiora** gibt es vor der Abfahrt nach Borgomanero eine gut sortierte Konditorei, in der man noch einmal anhalten sollte, wenn man keine Zuckerreserven mehr hat.

Die Abfahrt nach Borgomanero kann nur im ersten Abschnitt in einem Atemzug bewältigt werden, denn dann kommt plötzlich eine Steigung, bei der man schalten muss.

In **Vergano** geht es nach ein paar Kurven nach links bergab, bevor man die kurze Steigung auf der Asphaltstraße in Angriff nimmt, die in das Zentrum des kleinen Dorfes führt, von wo man einen schönen Ausblick auf die Ebene von Novara und die umliegenden Berge hat.

Am Brunnen (dem mit Trinkwasser am Ende der Ortschaft) mit der Votivkapelle an der Seite, kann man seine Wasserflasche auffüllen und dann auf der Provinzstraße SP 85 weiter bergab in Richtung **Piovino**, **Gargallo** und schließlich **Gozzano** fahren.

In diesem Dorf, das bis vor wenigen Jahren Sitz eines berühmten und umweltschädlichen Chemieunternehmens war, beginnt die Abfahrt zum See in der Nähe des **Buccione-Turms**, der einst die Durchreisenden auf dieser wichtigen Verkehrsachse kontrollierte und meldete.

Der in ein Museum umgewandelte Turm ist einen Besuch wert: Er liegt nur einige Kilometer entfernt und in einer viertelstündigen Spazierfahrt erreichbar.

Von der **Abzweigung Buccione** aus geht es mit einer Reihe von Kurven, die mit hoher Geschwindigkeit gefahren werden, hinunter zum See.

In der Nähe des Sees geht es flach weiter bis zum Beginn der **Auffahrt nach Orta** kurz nach **Imolo**. Diese Steigung ist nicht größer als 5 % und war 1975 Schauplatz der Ankunft der 16. Etappe des **58. Giro d'Italia**, die von Fausto Bertoglio gewonnen wurde, während in Orta Fabrizio Fabbri siegte.

Am Kreisverkehr, den es damals noch nicht gab, gibt es zwei interessante Ausflugsmöglichkeiten: links geht es zum Sacro Monte, dem Zentrum von Orta und seiner Insel San Giulio, die über die Landesgrenzen hinaus bekannt ist, oder rechts nach Legro, einem der ersten der „bemalten Dörfer“ Italiens.

Von der Abfahrt von Orta aus geht es wieder zurück zum See in der Ortschaft **Tortirogno**, einer Enklave am Seeufer von Miasino und sonnigen Ortschaft in Hügellage.

Das letzte Stück vor der Ankunft in der Stadt von **Gianni Rodari** ist flach und birgt zwischen **Pettenasco**, **Punta di Crabbia** und **Borca**, dem ersten Weiler südlich von Omegna, noch einige interessante Stelle. Am Kreisverkehr in Borca, auf dem einige von Rodaris Geschichten inspirierten Figuren stehen, die von drei Fahrrädern in den Landesfarben begleitet werden, ist man fast am Ende dieser Rundstrecke angekommen, die drei Provinzen durchquert und noch viel mehr an Natur, Kunst, Industrie, Kontemplation und Fantasie zu bieten hat. Dieselben Elemente haben den Sohn eines einfachen Bäckers dazu inspirierten, Märchen, Fabeln und Kinderreime zu „herzustellen“, die noch heute Erwachsene und Kinder in vielen Ländern der Welt erfreuen.

All dies kann auf einem Fahrrad entdeckt werden, das auch den berühmten Schriftsteller aus Cusio inspiriere:

Ich wünsche mir, dass man
mit dem Fahrrad zum Mond fährt,
um zu sehen, ob auch dort oben
die Langsamen gemächlich dahinfahren.

Ich wünsche mir, dass man
mit einem Mikromotor zum Mond fährt,
um zu sehen, ob auch dort oben
die Stillen keinen Lärm machen.

Ich wünsche mir, dass man
mit dem Beschleuniger zum Mond fährt,
um zu sehen, ob auch dort
diejenigen Hunger haben,
die am Sonntag nicht essen.

TECHNISCHE ASPEKTE

Für diese Strecke mit ihren hundert landschaftlichen und kulturellen Anziehungspunkten ist ein gewisses Maß an körperlicher und sportlicher Fitness erforderlich, um die ständigen Auf- und Abfahrten ohne große Schwierigkeiten bewältigen zu können.

GEFÄHRLICHE STELLEN

1. Die anspruchsvollste **Steigung** befindet sich in **Arola** am Ausgang des Dorfes, wo die Steigung fast 16 % beträgt.
2. **Abfahrt von der Abzweigung von Buccione zum See**: Sie ist schnell, aber auch gefährlich, besonders in der ersten unübersichtlichen Kurve.

TECHNISCHE DATEN

Geografisches Gebiet:	Cusio / Ortasee / Sesiatal / Hügellandschaft von Novara
Ausgangs- und Ankunftsort:	Omegna
Etappen:	1
Länge:	79,0 km
Höhendifferenz:	648 m
Gesamtaufahrt:	zirka 1060 m
Schwierigkeitsgrad:	MITTEL
Durchschnittliche Dauer:	4 Stunden 30 Minuten
Mindestseehöhe:	294 m ü.M.
Erreichbare Seehöhe:	942 m ü.M.
Befahrbarkeit:	Ganze Strecke
Empfohlene Jahreszeit:	März-Oktober
Spezifische Beschilderung:	Nein
Zielpersonen:	Hobbybiker/Tourenfahrer

AUSSICHTSPUNKTE

Blick auf den Ortasee und die Insel San Giulio vom großen Platz der Kirche Madonna dell'Assunta in Arola.

GASTSTÄTTEN

Zahlreich Einkehrmöglichkeiten in den durchquerten Wohngebieten.

TOURISTENINFORMATIONSBÜRO

OMEGNA – Piazza XXV Aprile 17 – 28887 Omegna (VB) – +39 0323 61930/+39 338 8870913
– info@proloco.omegna.vb.it

PETTENASCO – Via Vittorio Veneto, beim Museum für Drechslerkunst, – 28028 Pettenasco (NO) – +39 345 9956357 – proloco.pettenasco@tiscali.it

ORTA SAN GIULIO – Via Panoramica – 28016 Orta San Giulio (NO) – +39 0322 905163 – infoturismo@comune.ortasangiolio.no.it

FAHRRADSERVICE

Sport è bike - Knutti Massimo, **Verkauf-Werkstatt-Verleih**, Via Fratelli di Dio 61, 28887 OMEGNA (VB), (+39) 339 5924089, massimoknutti@gmail.com, <http://knuttibike.com/index.php/en/>

Bike Store Omegna, **Verkauf-Werkstatt**, Via Tito Speri 3, 28887 OMEGNA (VB), (+39) 0323 350295, bikestoreomegna@gmail.com, <https://www.facebook.com/BikeStoreOmegna>

E-Traction, **Verleih**, Via Borca 6, 28887 OMEGNA (VB), (+39) 392 4899480, info@etraction.it, <https://www.etraction.it/>

E-Bike Garage, **Verkauf-Verleih**, Via Sant'Anna 31, 28881 CASALE CORTE CERRO (VB), (+39) 0323 348044, info@e-bikesgarage.com, <https://www.e-bikesgarage.com/>

Ebike Lago d'Orta, **Verleih**, Via Domodossola 9, 28016 ORTA SAN GIULIO (NO), (+39) 348 2618416, ebikelagodorta@gmail.com, <https://www.ebikelagodorta.com/>

Atala Store, **Verkauf-Werkstatt**, Viale Kennedy 5, 28021 BORGOMANERO (NO), (+39) 0322 862998, <https://www.atala.it/>

Cicobikes, **Verkauf-Werkstatt**, Via 25 Aprile 29, 28024 GOZZANO (NO), (+39) 0322 956439, info@cicobikes.com, <https://www.cicobikes.com/>

Bike Ride Borgomanero, **Verkauf-Werkstatt-Verleih**, Viale Vittorio Veneto 15, 28021 BORGOMANERO (NO), (+39) 338 6306308, info@bike-ride.it, <https://bike-ride.it>

LADESTATIONEN

Etraction, Via Borca 6 – 28887 OMEGNA (VB)

Bar Ristorante Salera, Piazza Salera 16 – 28887 OMEGNA (VB)

Canottieri, Lungolago Buozzi 37 – 28887 OMEGNA (VB)

Sport è Knutti, Via Fratelli Di Dio 61 – 28887 OMEGNA (VB)

Öffentliches Strandbad, Gärten an der Seepromenade Lungolago A. Gramsci – 28887 OMEGNA (VB)

Oasi della vita, Via Fucine 7 – Bagnella – 28887 OMEGNA (VB)

Piazza del Municipio – 28891 NONIO (VB)

Arbeiterklub, Piazza Guglielmo Marconi – 28891 CESARA (VB)

Piazza Tripoli – 28899 AROLA (VB)

Camping Cusio, Via San Giovanni Bosco 5 – 28016 ORTA SAN GIULIO (NO)

INTERESSENSPUNKTE

OMEGNA

Gianni Rodaris Geburtshaus, Parco della Fantasia, Reime auf den Straßen, Forum Fondazione Museo Arti e Industria, Stiftkirche Sant'Ambrogio, Area De Angeli-Frua, Stadtviertel Vaticano, Römisches Tor, Antike Brücke, Gärten des fliegenden Riesendings und Felsinschriften (Monte Zuoli), La Morta di Agrano, Schloss Crusinallo, Centro Agricolo Naturalistico Alpe Selviana in Agrano.

NONIO

Brolo, „das Dorf der Katzen“ (Gemälde, Skulpturen, Basreliefs des vierbeinigen Freundes, Laghetti di Nonio), Tor im Vicolo Tavola, Oratorium San Rocco.

CESARA

Pfarrkirche San Clemente (16. Jh.), Kapelle San Lorenzo (11. Jh.), Pagode im chinesischen Stil mitten im Wald.

AROLA

Pfarrkirche San Bartolomeo (17. Jh.), Alte Presse, Kirche Madonna dell'Assunta.

CIVIASCO

Pfarrkirche San Gottardo (17. Jh.), Oratorium San Carlo (17. Jh.), Kirche Santa Maria dei Sette Dolori (16. Jh.), Stadtmuseum „E. Durio“, Altstadt mit Sonnenuhren, Trompe-l'oeil-Verzierungen an den ältesten Gebäuden, Waschwäuser und verzierte oder bemalte Brunnen.

VARALLO SESIA

Sacro Monte)des UNESCO-Kulturerbes (15. Jh.), Palazzo dei Musei, Sitz der reichhaltigen Pinakothek, Stiftskirche S. Gaudenzio (12. Jh.), Kirche S. Maria delle Grazie, Nationaldenkmal (15. Jh.), Villa Durio, Villa Barbara, Villa Virginia, Stadttheater, Stadtbibliothek „Farinone Centa“, Calderini-Museum, Palazzo Scarognini d'Adda, Palazzo Racchetti (14. Jh.)

QUARONA

Kirche San Giovanni al Monte (5. Jh.), Pfarrkirche Sant'Antonio Abate (17. Jh.), Heiligtum der Seligen Panacea al Monte (15. Jh.), Villa Rolandi.

BORGOSERIA

Heiligtum Sant'Anna, romanische Brücke von Agnola, Museum für Archäologie und Paläontologie „Carlo Conti“, Kirche S.S.

Pietro e Paolo, Krankenhaus „Ospedale degli Infermi“, Naturpark Monte Fenera, Karnevalsveranstaltung „Mercù Scùrol“ am Aschermittwoch, Presse von Montrigone, Trione-Turm.

GRIGNASCO

Kirche San Graziano (18. Jh.), Kirche Santa Maria in Bovagliano, Kloster der Töchter der Nächstenliebe, Oratorium San Rocco (16. Jh.), Häuser mit Loggia „Casa Canonica“ und „Il Roncaccio“, Palazzo Durio, Naturpark Fenera.

PRATO SESIA

Pfarrkirche San Bernardo (14. Jh.), Turm und Ruinen der mittelalterlichen Burg von Sopramonte, öffentliche Bibliothek „Rinolfi Camana“, Riesenbank Nr. 127.

BOCA

Schloss Montalbano, Kirche San Gaudenzio auf dem Friedhof (16. Jh.), Heiligtum SS. Crocifisso, Haus Cobianchi, Haus Rezzi, Haus des Bischofs, DOC-Wein seit 1969.

MAGGIORA

Maggiora Park (Autocross und Motocross), Pfarrkirche Spirito Santo, Weinkeller des Schlosses Conti.

BORGOMANERO

Museum „Come eravamo“ (Wie wir waren), Kirche San Leonardo (12. Jh.), Stiftskirche San Bartolomeo (13. Jh.), Oratorium Santa Caterina (12. Jh.), Oratorium Santissima Trinità (16. Jh.), Kirche San Nicola in Baraggiola (10. Jh.), Palazzo d'Este, mittelalterliche Brücke Torrione, Schloss Vergano, Traubenfest im September.

GARGALLO

Pfarrkirche San Pietro (18. Jh.), Oratorium San Michele (18. Jh.), Schuhmachermuseum, Ofenmuseum.

BRIGA NOVARESE

Kirche San Colombano (12. Jh.).

GOZZANO

Basilika San Giuliano, Bischofspalast, Colle della Guardia.

ORTA SAN GIULIO

Bemaltes Dorf (Weiler Legro), Sacro Monte, gewidmet dem Heiligen Franz von Assisi und UNESCO-Kulturerbe, Insel mit römischer Basilika und Benediktinerabtei, Piazza Motta und „Broletto“, Buccione-Turm.

MIASINO

Villa Nigra, Palazzo Sperati, Kirche San Gottardo (Weiler Pisogno) (16. Jh.), Kirche San Pietro (Weiler Carcegna) (17. Jh.), Kirche San Rocco (16. Jh.).

PETTENASCO

Museum für Drechslerkunst, Mittelalterliches Haus, Pfarrkirche Santi Audenzio und Caterina (17. Jh.).